



Längst werden in der Alten Ziegelei keine Ziegel mehr gebrannt. Heute beherbergt das Areal neben Theaterwerkstatt und Kinder-

garten unter anderem auch eine Fahrradwerkstatt. Sie wurde zum Drehort für „Bilderbuch Deutschland“. Bild: Sascha Kopp

Einst wurde hier Lehm gebrannt

Hessischer Rundfunk „entdeckt“ Alte Ziegelei Bretzenheim auf der Route der Industriekultur

Von unserem Mitarbeiter Armin Gemmer

Das hätte sich Johann Julius Reiz nicht träumen lassen, dass sich das Fernsehen noch einmal für ihn interessiert. Aber er hat einiges zu erzählen, von der Zeit, als in der Ziegelei in Bretzenheim tatsächlich noch Ziegel gebrannt wurden.

Im Rahmen der Reihe „Bilderbuch Deutschland“ haben sich die ARD-Sender verpflichtet jeweils einen Beitrag über ihre Region zu produzieren. Der Hessische Rundfunk verfilmt „die Route der Industriekultur im Rhein-Main-Gebiet“.

„Mir ist es wichtig zu zeigen, dass das Rhein-Main-Gebiet mehr zu bieten hat als Banken und einen Flughafen“, erklärt Günter Pütz, Autor des Films. „Auf den Flächen der ehemaligen Schwerindustrie passieren spannende Dinge. Interessant ist nicht nur die Geschichte solcher Orte, sondern auch, was daraus geworden ist“, erklärt Pütz seine Motivation.

Das Filmteam war bereits von Frankfurt nach Aschaffenburg auf dem Main unterwegs. Die Firmengelände von Höchst, Dyckerhoff und Opel stehen noch auf dem Programm. Ebenso Henkel und

die Naxoshalle in Frankfurt. Und natürlich die Alte Ziegelei in Bretzenheim.

Nirgendwo sonst könnte Johann Julius Reiz die Ziegelproduktion besser erklären, kaum eine Anlage ist so gut erhalten wie die in Bretzenheim.

Ergiebige Lehmvorkommen waren der Grund dafür, dass Ludwig Anselm Rosbach im Jahr 1900 genau an dieser Stelle mit der industriellen Produktion von Ziegeln begonnen hat. Die Industrielle Ziegelproduktion war eine der technischen Vorbedingungen für die Expansion der Industriestädte, entsprechend groß die Nachfrage nach dem Baustoff. Erst

ab den 1960er Jahren gingen die Lehmvorkommen zu Ende, gleichzeitig wurden bessere Materialien erfunden. 1972 musste die Ziegelei geschlossen werden.

Seit 1976 kümmert sich eine Bürgerinitiative (ab 1985 Verein der Ziegeleifreunde) um das Gelände. Heute wird die Ziegelei als Schauspielschule, Kindergarten, für Arbeitslosenprojekte und einiges mehr genutzt. Eine bunte Kolonie.

Das hätte sich Johann Julius Reiz wahrscheinlich nicht träumen lassen, als er hier vor 50 Jahren Ziegelsteine aufsetzte...